

Stadt Itzehoe

# Teil-Fortschreibung TREK „Östlich Hindenburgstraße“ KITA-Standort

**Bericht**

30.05.2018

im Auftrag  
der BIG Städtebau GmbH  
als Treuhänderischer Sanierungsträger  
der Stadt Itzehoe

Stadt Itzehoe

---

**Teil-Fortschreibung  
teilräumliches Entwicklungskonzept  
(TREK)**

**„Östlich Hindenburgstraße“**

**KITA-Standort**

30.05.2018

**ARCHITEKTUR  
+ STADTPLANUNG**  
entwickeln und gestalten

---

Baum • Schwormstede • Stellmacher GmbH  
Graumannsweg 69 • 22087 Hamburg  
Telefon 040 - 44 14 19 • hamburg@archi-stadt.de  
www.archi-stadt.de

Bearbeitung:  
Dipl.-Ing. Karsten Schwormstede  
Dipl.-Ing. Nathalie Grabbert

im Auftrag der  
**BIG Städtebau GmbH**  
Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Itzehoe

---

Eckernförder Straße 212  
24119 Kronshagen

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Anlass und Zielsetzung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Öffentlichkeitsbeteiligung .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Analyse des Planungsraumes .....</b>	<b>3</b>
	3.1 Lage im Stadtgebiet .....	3
	3.2 Historische Entwicklung .....	3
	3.3 Bestandsanalyse .....	4
	3.4 Bedarf Kindertagesstätte .....	6
<b>4</b>	<b>Entwicklungskonzept .....</b>	<b>7</b>
	4.1 Bauliche Entwicklung Kita-Standort – Moltkestraße 7-11 .....	7
	4.2 Bauliche Entwicklung – Moltkestraße 21 .....	7
	4.3 Zusammenfassende Maßnahmenübersicht .....	9

## **Anhang**

Protokoll öffentliche Bürgerwerkstatt Kita-Standort, 13.12.2017



## 1 Anlass und Zielsetzung

Mit Beschluss der Stadt Itzehoe vom 17. Dezember 2010 wurde für das Sanierungsgebiet „Östlich Hindenburgstraße“ das Teilräumliche Entwicklungskonzept (TREK 2010) aufgestellt. Das TREK 2010 ist die Grundlage für die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme im Sinne des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und der vorbereitenden Untersuchungen. Die vorliegende Teil-Fortschreibung befasst sich ausschließlich mit den Grundstücken Moltkestraße 7-11 und Moltkestraße 21, da sich in diesem Bereich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geändert haben, die zum Zeitpunkt der Sanierungsplanung noch nicht bekannt waren. Bis zum Abschluss der parallel laufenden Fortschreibung des TREK für den gesamten Bereich behält das TREK mit Ausnahme der den Bereich der Teilfortschreibung betreffenden Inhalte seine Gültigkeit.

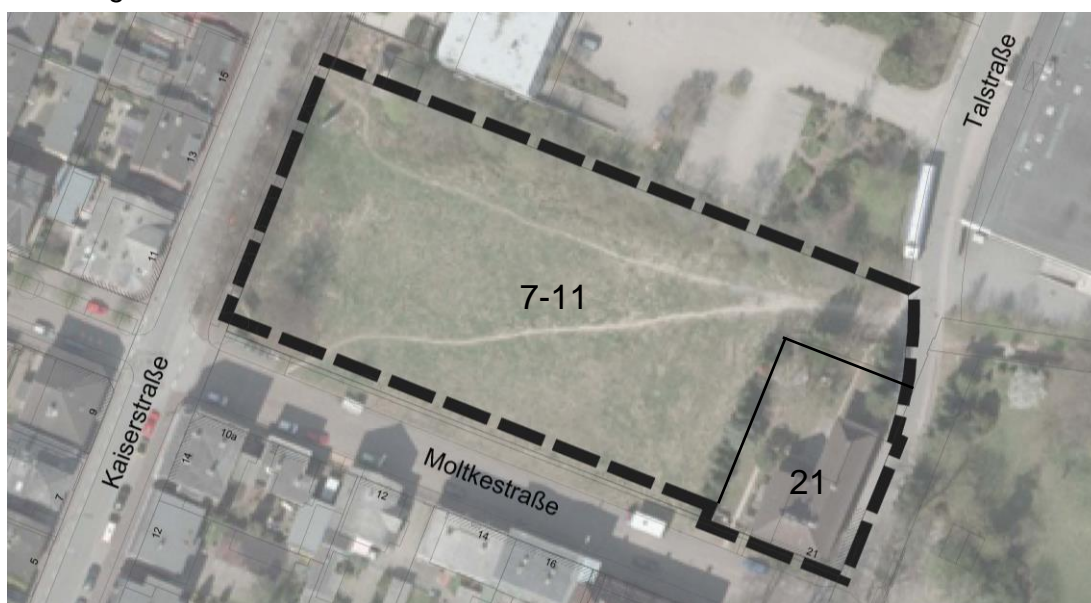


Abb. 1: Geltungsbereich der Teil-Fortschreibung (Grundlage Luftbild Stadt Itzehoe 2016).

Die das Grundstück Moltkestraße 7-11 betreffenden, geänderten gesellschaftlichen Herausforderungen liegen vorrangig in dem akuten Bedarf zur Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt Itzehoe. Per Beschluss der Ratsversammlung der Stadt Itzehoe vom 13.09.2017 sind kurzfristig ca. 100 neue Kinderbetreuungsplätze zu schaffen. Der Beschluss sieht vor, dass dieser Bedarf durch einen Kita-Neubau auf dem Grundstück Moltkestraße 7-11 erfolgen soll. Das Grundstück besticht aufgrund seiner zentrumsnahen Lage mit einer guten Erreichbarkeit. Zudem kann mit der Errichtung einer Kita die lange Jahre brachliegende Fläche entwickelt und das Quartier belebt werden.

Die ursprüngliche Zielsetzung im TREK 2010, eine wohnbauliche Entwicklung auf dem Grundstück Moltkestraße 7-11 herzustellen, wird daher zugunsten des dringend bestehenden Bedarfs zur Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen aufgegeben.

## 2 Öffentlichkeitsbeteiligung

Im Rahmen der Teil-Fortschreibung hat am 13.12.2017 eine öffentliche Bürgerwerkstatt stattgefunden. Bei der Veranstaltung wurden die Anregungen und die Kritik der Öffentlichkeit aufgenommen und dokumentiert (vgl. Anhang: Protokoll öffentliche Bürgerwerkstatt Kita-Standort). Die Belange wurden abgewogen und entsprechend im Konzept berücksichtigt.



Fotos Öffentliche Bürgerwerkstatt, 13.12.2017 (BIG Städtebau).

## 3 Analyse des Planungsraumes

### 3.1 Lage im Stadtgebiet

Das Gebiet der Teilfortschreibung liegt südöstlich des Stadtzentrums im Sanierungsgebiet „Östlich Hindenburgstraße“ (vgl. Abb. 2). Das Stadtzentrum ist fußläufig in ca. 10 Minuten zu erreichen. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe an der Kaiserstraße. Der Standort ist aufgrund der zentrumsnahen Lage innerhalb des verdichteten Wohnquartiers optimal für die Nutzung einer Kita geeignet. Zudem wird der Standort durch die Nähe zur Freianlage Freudenthal und dem daran anschließenden, in Planung befindlichen Wohngebiet Eichtal-Kratt begünstigt.



Abb. 2: Lage der Teil-Fortschreibung innerhalb der Stadt.

### 3.2 Historische Entwicklung

Um 1900 wurden die Fläche an der Moltkestraße sowie die daran nördlich anschließenden Flächen entlang der Kaiserstraße als Kaserne genutzt (vgl. Abb. 3). Das Kasernenhauptgebäude befand sich auf dem Grundstück Moltkestraße 7-11 straßenbegleitend entlang der Moltkestraße. Historisch wurde die Moltkestraße somit baulich gefasst und bildete einen städtischen Straßenraum.



Nach Aufgabe der Kasernennutzung wurde das Hauptgebäude abgerissen und das Grundstück Moltkestraße 7-11 liegt seitdem brach.

An der Ecke Moltkestraße / Talstraße (Nr. 21) wurde in den 1920/30er Jahre ein Wohngebäude errichtet, das noch vorhanden ist.



Abb. 3: Kasernennutzung an der Moltkestraße um 1900.

### 3.3 Bestandsanalyse

Vorbereitend für die konzeptionelle Entwicklung wurde eine Bestandsanalyse für die Teil-Fortschreibung durchgeführt:

- Das Grundstück Moltkestraße 7-11 stellt eine untergenutzte Brachfläche innerhalb des Sanierungsgebiets „Östlich Hindenburgstraße“ dar und hat in seinem ungestalteten Zustand eine Quartier-Image schädigende Ausprägung.
- Das stadtbildprägende Wohngebäude auf dem Grundstück Moltkestraße 21 steht derzeit teilweise leer und weist einen erhöhten Sanierungsbedarf auf.
- Die Grundstücke Moltkestraße 7-11 und 21 sind im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).
- Auf dem Grundstück entlang der Moltkestraße 7-11 fehlen bauliche Raumkanten, um den öffentlichen Raum zu bilden und zu gliedern.



Moltkestraße 7-11



Wohngebäude Moltkestr. 21

Fotos: Moltkestraße 7-11, 21 (A+S, Juni 2015).



Abb. 4: Auszug Analyse TREK Molktestraße 7-11.



### 3.4 Bedarf Kindertagesstätte

Für den Bedarf der Kita-Plätze in der Stadt Itzehoe wurde in 2015 eine Berechnung für die Jahre 2015 bis 2020 von einem externen Büro ermittelt. Im Ergebnis sind bis zum Jahr 2020 ca. 22 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren zu schaffen, um eine Versorgungsquote von 41.5% (empfohlene Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren) zu erreichen. Im Bereich der über 3 Jahre alten Kinder ist durch die Aufnahme ausschließlich Itzehoer Kinder der Bedarf ausreichend. Dabei ging die Berechnung von einer sinkenden Zahl der Kinder unter 3 Jahren aus (761 Kinder im Jahr 2015 – 678 Kinder im Jahr 2020 = minus 83 Kinder).

Ende 2016 gab es jedoch 908 Kinder in Itzehoe unter 3 Jahren. Die zur Verfügung stehende Anzahl an 250 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren ergab eine Versorgungsquote von 27,5 % und lag damit deutlich unter der Empfehlung der Bedarfsberechnung. Im Dezember 2016 waren quasi keine freien Kitaplätze vorhanden.

Im Januar 2016 hat der Bildungsausschuss deshalb beschlossen, zwei Optionen zur Verbesserung der Versorgung Itzehoer Familien mit Kinderbetreuungsplätzen zu verfolgen. Dabei soll zum einen ein Tagespflegemodell implementiert werden, zum anderen neue Plätze für min. 100 Kinder durch Neubau oder Erweiterung geschaffen werden.

Zur Deckung des akuten Bedarfes wurde beschlossen:

- Ausbau der Kindertagesstätte Wohnpark Klosterforst,
- Erweiterung im Bestand am Standort IZZKIZZ,
- Neubau auf dem freien Gelände Moltkestraße 7-11/Kaiserstraße.

Im Sommer 2017 hat die Stadt Itzehoe zudem den aktuellen Bedarf abgefragt und Eltern von 148 Kindern angeschrieben, die ihre Kinder für eine Betreuung in einer Itzehoer Kita ab sofort bis spätestens Juli 2018 anmelden.

Das Ergebnis aus dem Rücklauf der Abfrage stellt sich wie folgt dar:

- für 27 Kinder wurde gemeldet, dass das Kind zwischenzeitlich einen Kitaplatz erhalten hat oder sicher erhalten wird,
- 58 Kinder brauchen einen Kitaplatz ab sofort bis Juli 2018 und sind unversorgt (davon 7 Kinder über 3 und 51 Kinder unter 3 Jahren),
- für zusätzlich 25 Kinder wurde darüber hinaus aktueller Bedarf angemeldet.

Aus der Abfrage ergibt sich ein Bedarf von 100 Kindergartenplätzen.

## 4 Entwicklungskonzept

### 4.1 Bauliche Entwicklung Kita-Standort – Moltkestraße 7-11

Die im TREK 2010 vorgesehene wohnbauliche Entwicklung auf dem Grundstück Moltkestraße 7-11 konnte trotz intensiver Marktsondierung bisher nicht umgesetzt werden. Aufgrund des dringend bestehenden Bedarfs zur Errichtung einer Kita und der guten Eignung des Grundstücks durch die Lage und die Größe, wird die Errichtung der Kita auf dem Grundstück der Moltkestraße 7-11 gegenüber der wohnbaulichen Entwicklung höher bewertet. Da sich zudem innerhalb des Sanierungsgebiets „Östlich Hindenburgstraße“ weitere Flächenpotentiale befinden, auf denen eine Wohnbauentwicklung umgesetzt werden kann (u.a. Coriansberg 25/27), wird die wohnbauliche Zielsetzung zugunsten einer Gemeinbedarfs- und Folgenutzung aufgegeben.

Die im TREK 2010 formulierten Sanierungsziele:

- Aktivierung der brachliegenden Fläche südlich des Zollamtes,
- Wiederherstellung der fehlenden städtebaulichen Fassung an der Kaiserstraße/Moltkestraße,
- Herstellung einer attraktiven Wegeverbindung zu den Freiflächen im Osten,

haben bei der Umsetzung der Kita-Nutzung weiterhin Gültigkeit und werden im Konzept berücksichtigt.

Das städtebauliche Konzept (vgl. Plan: Entwicklungskonzept Kita-Standort) sieht für die bauliche Entwicklung der Kita entlang der Moltke- und Kaiserstraße die Errichtung eines Eckgebäudes vor. Das Grundstück umfasst eine Größe von ca. 4.200 m<sup>2</sup>. Die vorgesehene Grundfläche für die Kita beträgt 1.100 m<sup>2</sup> und die Bruttogeschossfläche 2.800 m<sup>2</sup>. Die Bebauung soll mit einem zwei- bis dreigeschossigen Gebäude die fehlende städtebauliche Kante bilden und greift damit die historische Struktur des ehemaligen Kasernenstandorts auf.

Die Spiel- und Bewegungsflächen der Kita sollen nordöstlich des Gebäudes auf der straßenabgewandten Seite liegen. Im Westen zur Kaiserstraße ist eine Freifläche vorzusehen, wo die Möglichkeit besteht, Fahrradabstellplätze für die Kita unterzubringen.

Die Anordnung der Mitarbeiterstellplätze ist im Nordosten des Grundstücks (acht Stellplätze) vorzusehen. Über den Mitarbeiterstellplatz ist ein direkter und gefahrloser Zugang abseits der Kfz-Straße zur gegenüberliegenden „Freianlage Freudenthal“ sicherzustellen.

### 4.2 Bauliche Entwicklung – Moltkestraße 21

Das Wohngebäude an der Moltkestraße Nr. 21 bleibt im Rahmen der konzeptionellen Entwicklung des Kita-Standorts bestehen. Wie im TREK 2010 liegt die städtebauliche Zielsetzung zunächst im Erhalt des stadtbildprägenden, sanierungsbedürftigen Wohngebäudes. Da sich der Zustand des Gebäudes in den letzten Jahren erheblich verschlechtert hat, ist unter Umständen der wirtschaftliche Erhalt des Gebäudes nicht möglich, so dass als Alternative der Abriss mit einem anschließenden Neubau unter Wahrung der städtebaulichen Kante zur Moltkestraße gesehen wird.

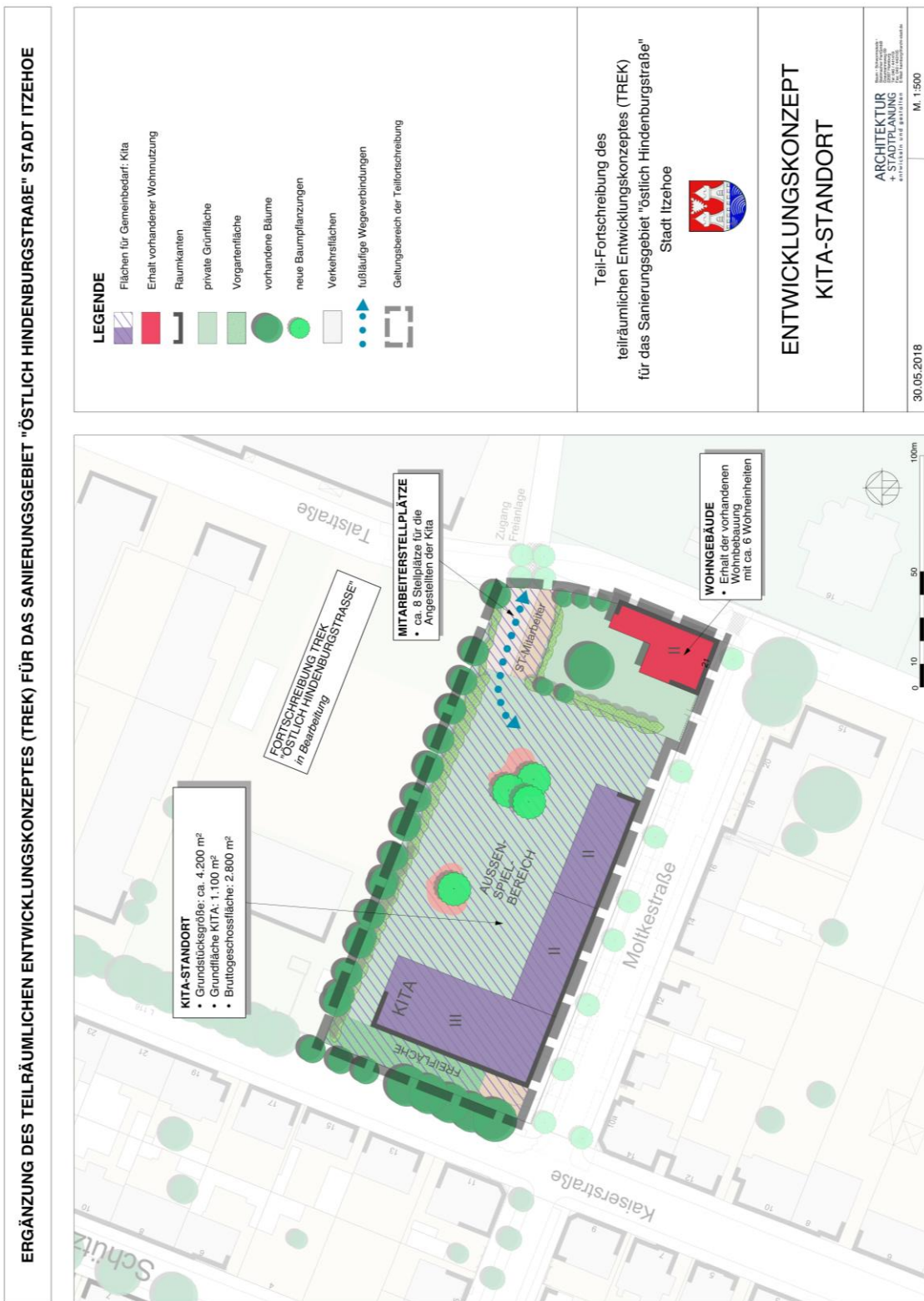


Abb. 5: Entwicklungskonzept Kita-Standort.



### 4.3 Zusammenfassende Maßnahmenübersicht

Nr.	Bezeichnung	Anmerkungen / Beschreibung	Akteure
<b>Moltkestraße 7-11</b>			
1.	Neubau Kindertagesstätte	Deckung des akuten Bedarfs von 100 Kita-Plätzen im Stadtgebiet	Privater Investor, Stadt Itzehoe
<b>Moltkestraße 21</b>			
4.	Private Gebäudesanierung	Beseitigung von Missständen und Mängeln am Gebäude; Aufwertung des Stadtbildes durch Verbesse- rung insbesondere der Gebäude- hüllen (Dach, Fassade, Fenster); energetische Sanierungsmaßnah- men unter Wahrung des Stadtbil- des; alternativ Abriss und Neube- bauung durch privaten Eigentümer (ohne Förderung).	Privater Eigentümer

Datum..... 13.12.2017 Teilnehmer: .....

Uhrzeit..... 19:00 – 20:30

Ort .....Mensa der Auguste-  
Viktoria-Schule, Itzehoe

Projekt-Nr.....1335

- Herr Roeder, Stadt Itzehoe, Jugendpflege, Moderation
- Herr Springer, Stadt Itzehoe  
Abteilungsleiter Stadtplanung
- Herr Stahl, BIG Städtebau,  
Sanierungsträger
- Herr Vierenklee, Vorhabenträger,  
Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau-  
Münsterdorf
- Herr Schwormstede, Frau Grabbert, Büro  
A+S, Fortschreibung TREK
- weitere siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

## **Fortschreibung TREK „Östlich Hindenburgstraße“**

### **Öffentliche Bürgerwerkstatt KITA-Standort**

#### **1. Begrüßung / Einführung**

- Herr Roeder, Moderator der Stadt Itzehoe eröffnet die Veranstaltung. Er begrüßt die Anwesenden Bürger und Bürgerinnen und stellt die Mitarbeiter der Stadt Itzehoe sowie die weiteren Gäste vor. Zudem erkundigt er sich über den Hintergrund der interessierten Bürger und Bürgerinnen.
- Herr Roeder erläutert den Ablauf der Veranstaltung und erklärt, dass die Veranstaltung dazu dient, die Anregungen und Kritik aufzunehmen und einzubauen. Die Entscheidung über die Planung und Umsetzung wird aber letztendlich von der Politik getroffen.

#### **2. Teilräumliches Entwicklungskonzept „Östlich Hindenburgstraße“**

- Herr Stahl, BIG Städtebau, Sanierungsträger erläutert, dass das gesamte Gebiet östlich Hindenburgstraße ein Sanierungsgebiet ist und das Teilräumliche Entwicklungskonzept (TREK) den Rahmen für die Sanierungsmaßnahmen / Städtebauförderung bildet.
- Die Städtebauförderung kann von privaten Personen und der Stadt in Anspruch genommen werden. Einige Maßnahmen, wie die Sanierung der Straße, sind bereits im Quartier umgesetzt. Im Rahmen des TREKs haben auch zu anderen Themen bereits öffentliche Veranstaltungen stattgefunden.
- Die Fortschreibung des TREK ist erforderlich, da das ursprüngliche TREK bereits 2010 aufgestellt wurde und die Rahmenbedingungen sich teilweise geändert haben. Das betrifft vor allem die Bereiche am Coriansberg und östlich der Kaiserstraße.
- Diese Veranstaltung bezieht sich ausschließlich auf den Bereich der Zollwiese an der Moltkestraße für den die Errichtung einer Kita vorgesehen ist.

#### **3. Inklusive Bewegungskita an der Moltkestraße**

- Herr Vierenklee, Vorhabenträger, Ev.-Luth. Kita-Werk Rantzau-Münsterdorf erläutert, dass in der geplanten Kita Plätze für ca. 100 Kinder in neun Gruppen geschaffen werden sollen. Dabei ist vorgesehen drei Gruppen mit jeweils 10 Kindern unter 3 Jahren sowie sechs Gruppen mit Kindern aller Altersgruppen zu schaffen. Innerhalb der Kita

wird es unterschiedliche Betreuungszeitenmodelle geben. Die Kita wird insgesamt von 7 Uhr bis 17 Uhr geöffnet sein.

- Herr Vierenklee erläutert, dass der Begriff „Inklusion“ bei der Kita bedeutet, dass alle Kinder so angenommen werden wie sie sind. Es handelt sich dabei um eine Haltung, bei der keine Unterschiede zwischen den Kindern gemacht werden und jedes Kind entsprechend seines eigenen Bedarfs betreut und gefördert wird.
- Der Begriff „Bewegung“ soll verdeutlichen, dass in dem Kitakonzept vorgesehen ist, mehr alltagsintegrierte Bewegung zu schaffen. Der Bewegungsmangel ist bereits in Kitas ein Thema. Daraus resultieren auch bestimmte Raumanforderungen innerhalb der Kita, die die Kinder zur Bewegung animieren sollen. Zusätzlich wird es auch eine Kooperation mit Sportvereinen geben und das Thema Ernährung und Gesundheit wird eine wichtige Rolle spielen.

#### **4. Fortschreibung TREK Kita-Standort, städtebauliche Herleitung**

---

- Herr Schwormstede, Büro Architektur und Stadtplanung zeigt auf, dass im Rahmen der TREK Fortschreibung zunächst der Gesamtanalyseplan für das Sanierungsgebiet aktualisiert und u. a. für den Bereich der Zollwiese eine vertiefende Analyse durchgeführt wurde. Die Rahmenbedingungen für die Errichtung der Kita ergeben sich aus diesen Analysen. Zudem erläutert er, dass historisch der Straßenraum der Moltkestraße durch die noch bestehende Bebauung südlich der Moltkestraße sowie ein straßenbegleitendes Kasernengebäude nördlich der Moltkestraße baulich gefasst war.
- Das Konzept der TREK Fortschreibung für den Kita-Standort sieht eine Fläche vor, in dessen Bereich die Kita zu errichten ist. Die Fläche orientiert sich an dem historischen Kasernengebäude sowie der Bebauung entlang der Kaiserstraße. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Gebäude in seiner Architektur dem historischen Gebäude entsprechen soll. Die Architektur wird sich vor allem an den besonderen Raumanforderungen der „Inklusiven Bewegungskita“ orientieren. Das Konzept sieht vielmehr vor, dass die Kita sich städtebaulich in die historische und bestehende Stadtstruktur einfügt und diese ergänzt, so dass der baulich gefasste und städtische Straßenraum der Moltkestraße wiederhergestellt wird.
- Darüber hinaus sieht das Konzept folgendes vor:
  - Erhalt des Wohngebäudes an der Moltkestraße 21,
  - Außenfläche der Kita nördlich des geplanten Gebäude in Richtung Zollamt,
  - gärtnerische Gestaltung Vorfläche und Fahrradstellplätze zur Kaiserstraße,
  - Fortführung der sogenannten Spiel- und Bewegungsrouten über die Kaiserstraße, entlang der Moltke- und Talstraße bis zur Freianlage Freudenthal,
  - 6-8 Mitarbeiter-Stellplätze im Nordosten des Grundstücks, gleichzeitig Zugang zur Freianlage Freudenthal von der Kita aus,
  - ca. 18 Parkplätze im öffentlichen Straßenraum in Senkrechtaufstellung nördlich der Fahrbahn Moltkestraße,
  - ca. 15 Parkplätze südlich entlang der Fahrbahn Moltkestraße
  - Zweirichtungsverkehr in der Moltkestraße
- Herr Schwormstede erläutert zu der Parkplatzsituation in der Moltkestraße, dass im Bestand ca. 30 Parkplätze vorhanden sind. Nach Luftbilddauswertung und grober Zählung durch die Stadtverwaltung am 27.11.2017 parkten vormittags ca. 7 bis 11 Pkws und nachmittags / abends bis zu 25 Pkws in der Moltkestraße.



## 5. Anregungen, Bedenken und Kritik der Bewohner und Bewohnerinnen

---

- Das **Gebäude Moltkestraße 21 / Talstraße** sollte nicht erhalten bleiben, da es nicht zu der geplanten Neubebauung der Kita passt. Zudem ist das Gebäude sanierungsbedürftig und steht leer. Eine Wohnnutzung direkt neben der Kita ist nicht sinnvoll und nicht vermarktbar. Das Grundstück sollte ebenfalls erworben werden, um es in die Planung einzubeziehen.
  - > *Das Gebäude ist, wie auch das Gelände der Zollwiese, im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BimA). Seitens der Stadt Itzehoe besteht kein Bedarf das Grundstück zusätzlich zu erwerben bzw. das Gebäude zu sanieren oder neu zu errichten. Ein Konflikt zwischen der Kitanutzung und einer angrenzenden Wohnnutzung wird nicht gesehen und ist in städtischen Lagen üblich. Perspektivisch besteht ein Bedarf an Wohnraum in der Stadt, der an dieser Stelle gedeckt werden kann.*
  
- Es herrscht ein hoher **Parkdruck im Quartier**. Vor allem in den Abendstunden sind nicht ausreichend **Parkplätze** im Quartier vorhanden. Durch die Kita-Nutzung wird der Parkdruck im Quartier erhöht. Vormittags sind viele Parkplätze von den Schülern der Auguste-Viktoria-Schule belegt. Es sind nicht ausreichend Parkplätze für das Bringen und Holen der Kinder im Konzept vorgesehen. Die Parkplätze dürfen nicht im Einmündungsbereich der Kaiserstraße liegen und die bestehenden Grundstücksein- und -ausfahrten südlich der Moltkestraße sind freizuhalten.
  - > *Die Anordnung der Parkplätze wurde von der Tiefbauabteilung der Stadt vorkonzipiert. Im Rahmen der weiteren Detaillierung wird das Freiraumplanungsbüro, das auch im übrigen Quartier die Sanierung und Neugestaltung der Straßenräume vorgenommen hat, die Abstände zu Kurvenbereichen, Grundstücksein- und Ausfahrten sowie andere Vorgaben berücksichtigen. Für die Parkplätze auf der Nordseite ist eine Senkrechtaufstellung vorgesehen, um die optimierte Anzahl von 18 Parkplätzen hertzustellen zu können. Derzeit parken die Fahrzeuge in Längsaufstellung. Für die Senkrechtaufstellung und die nördlich angrenzende Bewegungsrouten wird ein zusätzlicher Streifen des bisherigen Grundstücks der Zollwiese dem Straßenraum zugeschlagen.*
  - > *Die Parkplätze in der Moltkestraße werden voraussichtlich durch die Neugestaltung nicht verringert. Das Bringen und Abholen der Kinder erfolgt vor allem vormittags in einem kurzen Zeitraum. Zu dieser Zeit werden im Quartier weniger Parkplätze benötigt. An Nachmittag verteilt sich das Abholen über mehrere Stunden, so dass dann weniger Parkplätze benötigt werden. In den Abendstunden stehen die Parkplätze der Kita dem Quartier zur Verfügung.*
  - > *Es wird eine entsprechende Parkregelung geben, so dass die Kita Parkplätze am Vormittag nur kurzzeitig den Eltern zur Verfügung stehen. Die Parkplätze sollen zu dieser Zeit nicht von anderen Nutzern im Quartier (z. B. Schülern) belegt werden. Die Stadt Itzehoe wird die Einhaltung kontrollieren.*
  - > *Im Vergleich zu anderen Kitas in der Stadt, bei denen nur wenige bis keine Parkplätze vorhanden sind, wird hier das Thema Parken umfangreich berücksichtigt und eine quartiersverträgliche Lösung angestrebt.*
  
- Der **Kreuzungsbereich Moltkestraße / Kaiserstraße** ist schwer einsehbar. Eine Zunahme des Verkehrs durch die Kita-Nutzung kann nicht problemlos an dem Knoten abgewickelt werden.
- Die **Querung für Fußgänger** im Bereich Kaiserstraße / Moltkestraße muss gelöst werden. In der Vergangenheit gab es hierzu schon zahlreiche Überlegungen. Bauliche Ver-

änderungen waren jedoch bisher nicht umsetzbar, da die Moltkestraße eine Landesstraße ist und die Umbaumaßnahmen vom Landesbetrieb für Straßenbau (LB) nicht genehmigt wurden.

- > *Die Planung wird in einem nächsten Schritt mit dem LBV sowie der Verkehrsdirektion abgestimmt. Dabei wird überprüft inwieweit für den Knoten ein Ausbau möglich und erforderlich ist, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Hinsichtlich der Verkehrsführung ist zudem zu beachten, dass der Zweirichtungsverkehr in der Moltkestraße bestehen bleibt und somit das Ausfahren auch über die Talstraße möglich bleibt.*
- > *Die Nutzung der Kita könnten den Bedarf zur sicheren fußläufigen Querung der Kreuzung erhöhen und die Querung aufgrund der erhöhten Sicherheitsanforderungen bei Kindergärten eher beim LBV durchsetzbar erscheint.*
- Über die Moltkestraße wird auch die **Zufahrt zum Zollamt** an der Talstraße erreicht, so dass Lkws durch die Moltkestraße fahren. Dies ist bei der Dimensionierung der Straße zu beachten und stellt zusätzlich eine Gefährdung für Kinder dar.
  - > *Die Dimensionierung der Verkehrsfläche ist so gewählt, dass diese auch von Lkws befahren werden kann. Der Lkw An- und Abfahrtsverkehr des Zollamtes beschränkt sich auf wenige Fahrten in der Woche. Zudem ist der Fortbestand der Nutzung des Zollamtes an der Talstraße fraglich, ggf. wird die Nutzung in den nächsten Jahren ohnehin an dem Standort aufgegeben. Ein Konflikt wird daher nicht gesehen.*
- In welchem **Zeitraumen** wird die Kita umgesetzt? Eine zeitgleiche Umsetzung von Kita und Straßenumbau wäre sinnvoll.
  - > *Die Realisierung der Kita und der Umbau der Moltkestraße sollte zeitlich in etwa parallel erfolgen bzw. eng miteinander verzahnt sein. Voraussichtlich wird es sinnvoll sein zunächst die Kita zu errichten und direkt im Anschluss die Straße umzubauen.*
  - > *Die Kita Planung soll aufgrund des drängenden Bedarfs zeitnah umgesetzt werden. Der Beginn des Betriebs der Kita wird für Sommer 2019 angestrebt.*
  - > *Der Umbau der Moltkestraße ist im TREK ebenfalls in 2019 vorgesehen.*

## 6. Beendigung der Veranstaltung

---

- Herr Roeder bedankt sich bei den interessierten Bürgern und Bürgerinnen für die Teilnahme an der Veranstaltung und deren Anregungen und Bedenken.
- Er erläutert, dass bei der Stadt Itzehoe gerne weitere Anregungen und Bedenken vorgetragen werden können. Er weist daraufhin, dass sie einem Abwägungsprozess unterliegen.

## Anlage 2: Flip-Chart Anregungen der Bürger und Bürgerinnen

- Haus Ecke Moltke/Talstraße ebenfalls erwerben+überplanen?
- Ausbau Moltkestr. zeitgleich & oder eng hintereinander?
- Zugang Kita?
- im TREK mehr Parkraum vorsehen
- „Anlieferverkehr Kinder“? (gering Platz nötig)
- Parken Moltke südlich - Einfahrten frei halten!
- Bedarf Parkplätze? Schule AvS?
- Querungshilfe Kaiserstraße wichtig!
- Zufahrt Hauptzollamt LKW?
  
- Parkplatz nicht in Kurve zur Kaiserstr.?
  
- Anfahrt Moltke zur Kaiser gefährlich?